Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **11 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schen Regierungsorganen von der kommunistischen Staatsverwaltung gedreht, nicht von freien Künstlern freier Völker. Alles ist deshalb Propaganda, wird nicht aus freiem Willen geschaffen, sondern zur Selbstverherrlichung und zwecks Machtzuwachses des kommunistischen Staates. Deshalb sind sie immer verlogen, weil bestenfalls die Künstler nur das zeigen dürfen, was ihnen entweder direkt befohlen oder von oben gnädigst zu zeigen erlaubt wird. Was haben wir schon von solchem verlogenen Zeug? Wir helfen damit den unterdrückten Völkern bestimmt nicht, sehen doch nicht, wie sie in Wirklichkeit leben. Im Gegenteil, ich höre sie mit den Zähnen knirschen, wenn wir ihren Tyrannen noch ihre Filme für unser gutes Geld abnehmen und deren Tätigkeit damit unterstützen. Was wären wir doch für Tröpfe!

Aber auch an sich sind die Filme verlogen, nicht nur weil sie staatliche Zwangsprodukte sind, Verfälschungen der Seele ihrer Völker. Wie gemütsvoll-anheimelnd ist doch die Liebesgeschichte in "Wenn die Kraniche ziehn"! Dabei haben die gleichen Staats-Hersteller nicht weniger als Hitler Millionen unschuldiger Frauen und Kinder getötet und erbärmlich gehaust, zuletzt noch in Ungarn, was gewiss nicht das letzte Mal gewesen sein wird. Das Gefährliche an diesen Filmen ist, dass sie nur Positives zeigen, dass der leichtlebige Mensch von heute darüber all das entsetzlich Negative vergisst. Ein Film einer Staatsverwaltung ist aber nicht nur durch das wichtig, was er zeigt, sondern oft noch mehr durch das, was er verschweigt. Die Kommunisten könnten übrigens ihre schlimme Gegenwart gar nicht richtig zeigen. Sie ist viel zu jämmerlich, zu grässlich, zB. in Sibirien. Deshalb drehen sie soviele Filme aus der Vergangenheit, wie einmal in dieser Zeitung festgestellt wurde.

Ich weiss schon, dass ich in den Wind rede. Aber wahr ist es doch.

Nachwort der Redaktion. - Unsere Auffassung deckt sich mit keiner der oben angeführten, wir verweisen auf unsere frühern Ausführungen zu diesem Thema.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 859: Mensch und Arbeit - Ein erstaunliches Fahrzeug - Schweizer Skimeisterschaften in Engelberg -

Nr. 860: Swissair und Düsenflugzeuge - Pro Infirmis - Internationaler Militärpatrouillenlauf.

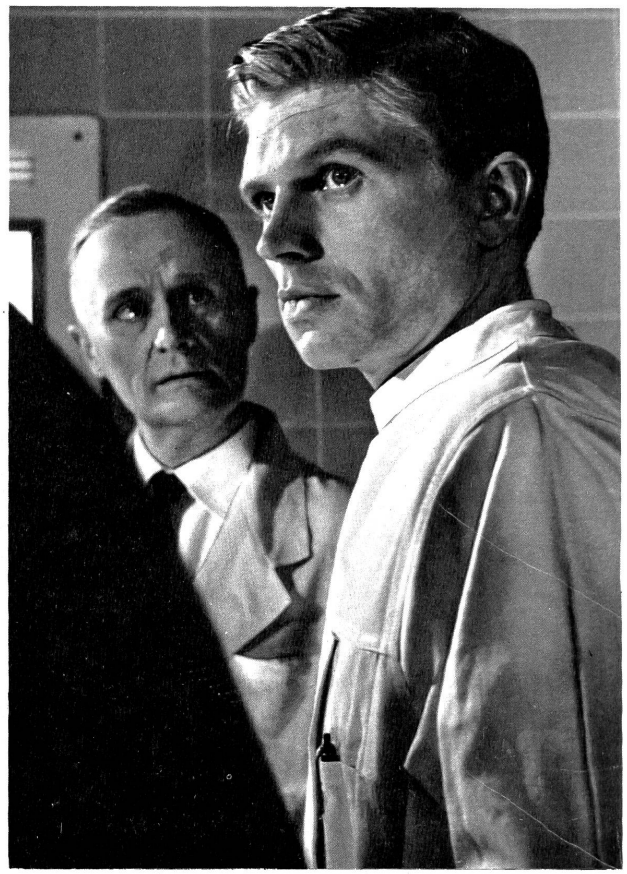
SCHWEIZERISCHER PROTESTANTISCHER FILM - UND RADIOVERBAND

Der Verband hat den norwegischen Spielfilm "Etwas mehr als Liebe" erworben und stellt ihn Pfarreien, Gemeinden usw. zur Verfügung. In einer lockern Spielhandlung befasst er sich mit dem Problem der Scheidung, gibt reichlich Stoff zum Nachdenken und bildet zB. für Diskussionen über Ehefragen einen ausgezeichneten Anknüpfungspunkt. Für alle weitern Auskünfte wende man sich an Protestantischen Filmdienst, Zürich 48, Lindenplatz 4, T. (O. 51) 52. 52. 12. Es handelt sich um einen deutsch-synchronisierten Schmal-Tonfilm von ca. 1. Std 34 Minuten Spieldauer.

PHOTO-WELTI

Lindenplatz 4, Zürich-Altstetten, Tel. (051) 54 11 31

empfiehlt sich für Photo- und Kinoartikel sowie -Arbeiten. Grosse Erfahrung mit 16-mm-Tonfilm-Ausrüstungen. (Technische Betreuung des protestant. Filmdienstes.)



Hardy Krüger als scheinbar des Mordes Ueberführter Assistenzarzt, in dem den Indizienbeweis angreifenden Film "Gestehen Sie, Dr. Corda".

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2
Der alte Mann und das Meer	
SOS - Gletscherpilot	
Die Nackten und die Toten	
Wenn die Conny mit dem Peter....	
Gestehen Sie, Dr. Corda	
Der Maulkorb	
Denn der Wind kann nicht lesen	
Eine Minute vor zwölf (Quand sonnera midi)	
Film und Leben	5
Hintergründe des italienischen Films (II)	
Aus aller Welt	
Radio-Stunde	6, 7, 8
Programme aus aller Welt	
Fernsehprogramm	8
Der Standort	9
Gegen ein altes Uebel	
Aus aller Welt	
Die Welt im Radio	10
Ein altes Kapitel	
Von Frau zu Frau	11
Zeit ist Geld	
Die Stimme der Jungen	11
Kommunistische Filme in der Schweiz (Diskussion)	

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG der letzten Nummer

Im ersten Satz der Besprechung des Films "Time-Lock" auf Seite 3 sind verschiedene Worte versehentlich nicht gedruckt worden. Der Satz lautet richtig:" Dies ist ein englischer Kriminalfilm, der ein an sich ungewöhnliches und spannendes Thema auf eine verpatzte Art darstellt". Wir bitten um Entschuldigung.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z. LAUPEN-BERN